

Franckesche Stiftungen zu Halle

Liebreiche Buß/ Oder Richtige Lehr-Arth Zu beichten und zu communicieren, vor die ihres Heyls achtsame Seelen

François <de Sales>

Amberg, 1731

VD18 12099813

Erweisugn der Hoffnung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217808

dir aufopffere zur Genugthuung aller
meiner Belendigungen.

Erweisung der Hoffnung.

O Mein GOTT, der du so leicht
bewögt wurdest durch die Bitt
des Publicans, durch die Zäher Mag-
dalena, und durch das Begehren des
büßenden Schächers; Du, welcher du
mit außgespannten Armen und so groß-
ser Güte alle Sünder aufnimmst, die
zu dir zurück kehren, und dein Mildig-
keit anrufen; Ach! Allmächtiger HERR!
hast du nicht auch mich wie einen je-
den andern eingeladen auf dein Barm-
herzigkeit zu hoffen? Ich hoffe dem-
nach, O mein Gott! daß du auch mir
eben diese Gnad erzeigen werdest, weil
ich mir vorgenommen, dich nicht mehr
hinführo zu belendigen: und ob ich schon
elend bin, wie auch der Gnad unwürdig,
so vertraue ich doch auf dein mir gesche-
henes Versprechen / welches mir gewiß
zusaget, daß du den Todt des Sünders
nicht verlangest, sondern daß er sich be-
kehre. O wie vil Ursachen hab ich in
dich